

## **Presse-Information**

(Position 3)

-Es gilt das gesprochene Wort-

## Hochschulpreis 2012: Kersten Maschinen GmbH

Mittelstand" "Mechatronik im war die Veranstaltung überschrieben, für die mehr als 40 Interessierte auf den so genannten Interims-Campus nach Emmerich am Rhein gekommen waren. Die Fakultät "Technologie und Bionik" und die Wirtschaftsförderung Kreis Kleve waren gemeinsam als Veranstalter aufgetreten. Im hinteren Teil des Werkraumes ließ ein stattlicher Roboter seinen Arm kreisen, im vorderen lieferte Professor Dr. Thorsten Brandt Beispiele für die sich bietenden Chancen einer Zusammenarbeit mit der Hochschule Rhein-Waal. Einer der Gäste, der aus Rees stammende Unternehmer Georg Kersten, hat an diesem Tag, wie man so schön sagt, "Feuer gefangen". Georg Kersten Geschäftsführer der Kersten Maschinen GmbH ließ sich noch am Nachmittag der Veranstaltung einen Termin bei Professor Brandt geben. Und es wurde daraus eine Zusammenarbeit, die im Frühjahr 2013 die Präsentation eines besonderen Prototyps auf der Fachmesse "DemoPark" in Eisenach nach sich ziehen soll:

Es entsteht derzeit durch die enge Zusammenarbeit von Hochschule Rhein-Waal und Kersten Maschinen GmbH eine Funksteuerung für die vorhandene Produktlinie UBS, hinter der sich Multifunktionsgeräte für den Garten-Landschaftsbau Arealpflege zur verbergen. Künftig sollen die Anwender von Langgrasmähern, von Ödland-Pflegegeräten, von Kehrmaschinen, von Schneeschiebern und -fegern vor allem an Böschungen mit hohen Neigungswinkeln nicht mehr selbst hinter ihren Geräten herlaufen müssen.

"Die Arbeit ist insbesondere in Autobahnnähe nicht immer gefahrlos. Deshalb wollen wir die Funksteuerung", sagte der Unternehmer Georg Kersten im Gespräch mit der Wirtschaftsförderung Kreis Die Kleve. Funksteuerung soll die Angebotspalette der vorhandenen, als robust eingestuften Serie technologisch abrunden helfen und als Kann-Lösung im Programm der Zusatz-Ausstattungen angeboten werden. In 2014, so die Projektpartner, wolle man das Projekt serienreif haben.

Das Unternehmen Kersten Maschinen GmbH aus Rees arbeitet bereits in der dritten Generation. 1918 von Großvater August Kersten gegründet handelte man zunächst mit Landmaschinen. Irmgard Kersten, die Mutter des aktuellen Geschäftsführers, ist noch heute täglich im Unternehmen und liebt insbesondere den morgendlichen Gang zur Post und Bank. Sie ist Vertreterin der zweiten Generation, die Dipl. Ing. Georg Kersten in 1982 mit der Geschäftsführung beauftragte.

Heute beschäftigt Georg Kersten 160 Mitarbeiter – auch weil er vor zwei Jahren in der direkten Nachbarschaft seines Unternehmens an der Empeler Straße in Rees den Display-Hersteller "Drai" übernommen hat.

"Ich hoffe, meine beiden Söhne werden es mir einmal danken", so der Vollblut-Unternehmer. Der eine Sohn möchte Betriebswirtschaftslehre studieren, der andere denkt über ein Bachelor-Studium an der Hochschule Rhein-Waal nach. Voraussetzung allerdings sei, so sagt der ältere, dass er sich dann eine eigene Studentenbude in Kleve nehmen kann.

Sehr geehrter Herr Kersten, sehr geehrte Frau Kersten senior, sehr geehrte Herren Kersten junior, sehr geehrter Herr Professor Brandt, die Juroren sind der Ansicht, dass Sie in diesem Jahr den "Hochschulpreis der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve für herausragende Projekte der Zusammenarbeit mit der regionalen Wirtschaft gefördert von den Sparkassen und Volksbanken im Kreis Kleve" verdient haben. Wir wünschen Ihnen viel **Erfolg** bei der anstehenden Produktentwicklung und sind sicher, dass wir noch vor dem Messeauftritt in Eisenach von Ihnen hören werden. Herzlichen Glückwunsch.

Zur Preisübergabe bitte ich Herrn Kersten mit seinem Entwicklungsingenieur Herrn Bosch, Herrn Prof. Dr. Brandt und Christoph Gerwers, Bürgermeister der Stadt Rees zu mir auf die Bühne.

## Nach dem Foto "Kersten":

Zu einem Gemeinschaftsfoto darf ich nun noch einmal alle Preisträger, die Jury-Mitglieder von den Sparkassen und Volksbanken und Herrn Hans-Josef Kuypers auf die Bühne bitten.